



Foto: Shutterstock / metamorworks

Vereinfachter Austausch von Nachhaltigkeitsdaten

Mit dem Sustainability Data Exchange (SDEX) haben die beiden Industrieverbände BSI und EOG eine Lösung entwickelt, um den Austausch von Daten zwischen Marken und Händlern zu vereinfachen.

Grundsätzlich ist es zu begrüßen, dass immer mehr Händler die Nachhaltigkeitsattribute der Produkte und Marken kommunizieren wollen, um so den Kunden die Möglichkeit zu geben, nachhaltigere Kaufentscheidungen zu treffen. Dies macht es jedoch dringend erforderlich, dass diese Attribute einheitlich zwischen Marken und Handel ausgetauscht werden.

Im Produktbereich handelt es sich beispielsweise um Informationen zur Materialkomposition, zum Herstellungsland und zu etwaigen Zertifizierungen. Auf Markenebene geht es um Informationen rund um die Klimapläne einer Marke oder deren Diversity & Inclusion-Programm. Derzeit sind in den meisten Fällen umfangreiche Excel-Tabellen und Fragebögen von jeder Marke für jedes Produkt und für jeden Handelspartner auszufüllen. Insgesamt ist dieser Prozess für alle Beteiligten sehr zeitaufwendig.

Verbandskollaboration als echter Mehrwert für die Branche

Da es eine große Überschneidung an BSI- und EOG-Mitgliedern gibt, die für dieses Problem eine effiziente Lösung suchen, haben sich die beiden Verbände zusammengetan und das gemeinsame Projekt „Sustainability Data Exchange“ ins Leben gerufen. Die Leitung des Projekts liegt bei Maité Angleys (BSI) und Katy Stevens (EOG).

Ziel des SDEX-Projekts ist es, die zahlreichen unterschiedlichen Abfragen zu vereinheitlichen und somit eine gemeinsame Sprache rund um das Thema Nachhaltigkeit

zu entwickeln. Im ersten Schritt wird ein Master-Excel-Fragebogen entwickelt, der erstens die Bedürfnisse von Handel und Industrie gleichermaßen erfüllt, zweitens für alle Stakeholder eine substantielle Zeiterparnis darstellt und drittens eine bessere Informationsweitergabe an die Endkunden ermöglicht.

Zusätzlich zu einer Pilotgruppe aus Vertretern von Handel und Industrie unterstützen zwei weitere Partner das Projekt: Daniel Berkman von der Firma ExcelMaster, der die technische Entwicklung des Fragebogens übernommen hat, und Siegbert Müller von Outtra, der im Projekt seine Expertise im Bereich Produktdatenaustausch einbringt.

Das Projekt startete Ende Januar, und nach einer zweimonatigen Entwicklungsphase verlief die erste Testphase reibungslos. Hervorzuheben sind hier das Engagement der Projektgruppe und die lösungsorientierte und offene Zusammenarbeit zwischen Industrie und Handel. Der Launch einer Beta-Version der Excel-Umfrage ist derzeit für die Messe OutDoor by ISPO Anfang Juni geplant.

Das Projekt ist ein weiteres Beispiel dafür, wie viel Mehrwert für die Branche generiert werden kann, wenn sich die Verbände zusammentun. Unter dem Stichwort Pre-Competitive Collaboration haben die Verbände schon mehrfach erfolgreiche Nachhaltigkeitsprojekte gestartet. ●

Astrid Schlichter



Mehr Informationen zum Projekt SDEX erhalten Sie bei Maité Angleys (BSI), maite.angleys@bsi-sport.de, oder Katy Stevens (EOG), katy.stevens@europeanoutdoorgroup.com.